

Grundschule in der Stried

Schule mit Flexiblen Schulanfang (Flex) und mit Ganztagsbetreuung

Adalbert-Stifter-Straße 8, 64760 Oberzent / Beefelden - Tel. 06068-2130, Fax: 06068-2137,
Mail: grundschule.beefelden@odenwaldkreis.de Homepage: www.grundschule-beefelden.de

Schulprogramm der Grundschule in der Stried

Schulleitung und Ganztag

Elke Dahmen, Rektorin
Heike Hesse, Konrektorin
Anja Krautschneider, GTA

Kontakt

Adalbert-Stifter-Straße 8
64760 Oberzent

Tel: 06068 2130
Fax: 06068 2137
E-Mail: grundschule.beefelden@odenwaldkreis.de
Homepage: www.grundschule-beefelden.de

1

Schulträger

Der Kreisausschuss
Schulabteilung
Michelstädterstraße 12
64711 Erbach

Tel.: 06062 70-0
Fax: 06062 70-375
E-Mail: info@odenwaldkreis.de

Schulaufsicht

Staatliches Schulamt für
den Landkreis Bergstraße und
den Odenwaldkreis
Weiherhausstr. 8c
64646 Heppenheim

Tel.: 06252 9964-0
Fax: 06252 9964-150
E-Mail: poststelle.ssa.heppenheim@kultus.hessen.de

Schulform

Grundschule

Standort

Stadt Oberzent
Stadtteil Beerfelden

Einzugsgebiet

Beerfelden mit den Stadtteilen Olfen, Airlenbach, Falken-Gesäß, Hetzbach, Etzean, Kailbach, Hesselbach und Schöllnbach

Kapazität

In der Grundschule in der Stried können derzeit maximal 225 Kinder beschult werden.

Schulprofil

- Flexibler Schulanfang
- Betreute Grundschule (Frühbetreuung)
- Ganztagschule Profil 1
- Klasse für Lernhilfe
- Inklusive Schule für Kinder mit folgenden Förderschwerpunkten:
Emotional-Soziale-Entwicklung, Sprache, Lernen, körperliche Entwicklung (auch Kinder mit Rollstuhl), Kinder mit Autismus sowie Kinder mit Erkrankungen
- Vorlaufkurs und Intensivkurs für Seiteneinsteiger (NDHS-Kinder)
- Kooperation mit den Kindergärten im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsplanes
- Teilnahme am „Kleinen Schulbudget“

2

Besondere Angebote

- Ausweitung des Ganztagsangebots auf 5 Tage bis 16.00 Uhr
- Ferienbetreuung
- ETEP
- Unterstützung durch das Beratungs- und Förderzentrum Brückenschule sowie dem überregionalen Beratungs- und Förderzentrum Schule am Drachenfeld
- Schulsozialarbeit
- AG-Angebote auch für Kinder die nicht in der Betreuung angemeldet sind
- Einsatzstelle für Freiwilligendienste

Schwerpunkte im Schulprogramm

- Bewegte Schule
- Gesunde Schule (Ernährung)

Status Sanierung

Bis auf das Lehrerhaus und das C-Haus wurden alle Häuser energetisch saniert. Die Schule wird über eine Holzpelletsanlage beheizt. Das A-Haus wurde kindgerecht für den Ganzttag mit Mensa, Ruheraum und Bücherei sowie einem Spielzimmer umgebaut. Der Umbau erfolgte so, dass auch Kinder mit Gehhilfen bzw. Rollstühlen aufgenommen werden können.

Das Lehrerhaus muss sowohl energetisch als auch von innen saniert und dem Arbeitsprozess entsprechend angepasst werden. Das C-Haus muss energetisch saniert werden.

Präambel

In der Grundschule in der Stried stehen die Entwicklung und die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt.

Die Grundschule in der Stried nimmt am Projekt „Schulen im Ganztage“ teil und befindet sich derzeit im Profil 1, bietet darüber hinaus freiwillig Inhalte aus den Profilen 2 und 3 an. In diesem Sinne sehen wir uns als ganztägig arbeitende Schule von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Die nun folgenden Erläuterungen zur Arbeit an unserer Schule (Schulprogramm) beziehen sich auf die Handlungsfelder für ganztägig arbeitende Schulen und bilden eine Verzahnung von Vormittag und Nachmittag.

Handlungsfeld 1

Steuerung der Schule

Geschäftsverteilungsplan

Schulleiterin

- Gesamtverantwortung für die Schule.(§§ 87-88 HSchG und §§ 14 – 24 der Dienstordnung des Landes Hessen)
- Qualitätsentwicklung, Schulentwicklung
- Fortschreibung und Umsetzung Schulprogramm
- Interne Evaluation
- Stunden- / Aufsichts- / Vertretungspläne
- Verteilung der Klassen und Lerngruppen
- Unterrichtsbesuche / Unterrichtsgeschehen / Beratung von Lehrkräften
- Zusammenarbeit von Lehrkräfte fördern
- Fortbildungen der Lehrkräfte
- Personalfindung und Personalentwicklung
- Qualifizierung von Nachwuchskräften
- Unterstützung der Schüler- und Elternvertretung
- Förderung der Öffnung von Schule
- Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen und Behörden
- Verwaltungsablauf der Schule
- Aufstellung des Haushaltsplanes und verantwortlich für das kleine Schulbudget
- Mitglied im Ganztagsrat
- Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Fördervereins im Wechsel mit stellvertretender Schulleitung

4

Stellvertretende Schulleiterin

- Übernahme der Aufgaben der Schulleiterin in deren Abwesenheit
- Schulbücher und Lehrmaterial
- Lerninsel
- Beratungsteam
- Ganztagsrat
- Sicherheitsbeauftragte
- Pressebeauftragte
- Mitglied im Ganztagsrat
- Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Fördervereins im Wechsel mit Schulleitung

Sonstige Aufgaben übertragen auf Lehrkräfte / Externe

- Abwesenheitsvertretung (Lehrkraft)
- Koordination Ganztagsrat (Mitarbeiterin GTA)
- Verwaltung Ganztagsrat (Mitarbeiterin GTA)
- Personalabrechnung GTA (GZO)
- Fachleiter (Lehrkräfte je nach Fach)
- Verwaltung und Organisation Lehrer- und Schülerbücherei (Lehrkraft)
- Verkehrsbeauftragte (Lehrkraft)
- IT- und Datenschutz-Beauftragter (Lehrkraft)
- Beauftragte für Schwerbehinderte, Gleichstellung und Suchtprävention (Lehrkraft)

Handlungsfeld 2

Unterricht und Angebote

Vor der Einschulung...

finden Einschulungstests statt. Diese dienen lediglich dazu, die Kinder schon einmal kennengelernt zu haben und um mit den Eltern ein persönliches Gespräch über die Entwicklung ihrer Kinder führen zu können damit evtl. erforderliche Maßnahmen (Logopädie, Ergotherapie, Sehtests, unterstützende Fördermaßnahmen, Anschaffung besonderer lernunterstützender Materialien) rechtzeitig ergriffen / angeschafft werden können.

Sogenannte „Kann-Kinder“ werden zusammen mit der jeweiligen Erzieherin / dem jeweiligen Erzieher auf ihre Schulfähigkeit hin getestet. Die Schule trifft keine Entscheidung darüber, ob ein Kann-Kind eingeschult wird oder nicht. Eltern erhalten höchstens eine Empfehlung – die Entscheidung über die Einschulung treffen die Eltern.

Die Kitas in Oberzent / Beerfelden halten mehrmals vor der Einschulung ihren Schulkindertreff in der Schule ab. Die Kinder lernen hierbei die Räumlichkeiten der Schule kennen und können sich mit Unterstützung ihrer Erzieher / Erzieherinnen an den größeren Schulbetrieb gewöhnen. Die Schulanfänger lernen auch das Frühstücksangebot des Ganztages kennen und dürfen die Bücherei und das Spielzimmer benutzen.

Vor den Sommerferien findet der „Kennenlerntag“ in der Schule statt. An diesem Tag lernen die Schulanfänger ihre Klasse / Lerngruppe kennen.

Vorlaufkurse...

für Kinder mit Migrationshintergrund, die noch die Kita besuchen.

Im Jahr vor der Einschulung haben Kinder mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Der Vorlaufkurs wird für die Kinder beider Kitas der Stadt Oberzent / Beerfelden an der Grundschule angeboten. Die Teilnahme ist freiwillig. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Kitas und der Grundschule nimmt ein Jahr vor der Einschulung immer mindestens eine Lehrkraft am Informationsabend der Kitas teil und informiert u.a. über den Vorlaufkurs.

Der Flexible Schulanfang (FLEX)...

hat den Vorteil, dass kein Kind mittels eines Tests für den Besuch einer Vorklasse aussortiert wird bzw. vom Schulbesuch zurückgestellt wird. Alle schulpflichtigen Kinder werden eingeschult. Kann-Kinder werden auf Wunsch der Eltern ebenfalls eingeschult. Die Schulanfänger bilden mit Kindern aus dem zweiten Schulbesuchsjahr eine Einheit.

Da sich nicht alle Kinder gleich entwickeln und nicht alle Kinder zur gleichen Zeit neue Inhalte verarbeiten können, geht der Unterricht im FLEX auf die Entwicklung der Kinder ein. Die große Heterogenität einer Klasse kann also viel besser berücksichtigt werden. Als Unterstützung sind in den FLEX-Klassen 7 Stunden pro Woche doppelt besetzt.

Ein Kind kann bis zu 3 Jahre Zeit zur Erarbeitung der Inhalte der Jahrgangsstufen 1 und 2 erhalten, da die Inhalte aus den ersten beiden Schuljahren beherrscht werden müssen, um erfolgreich die weiteren Schuljahre besuchen zu können. Das 3. Jahr im FLEX wird nicht auf die Schulbesuchsjahre angerechnet. Außerdem muss ein Kind, welches 3 Jahre den Schulanfangsunterricht besucht, die Klasse nicht wechseln. Es ist immer mit Kindern zusammen, die es bereits kennt.

Kinder, die die Inhalte der Jahrgangsstufen 1 und 2 innerhalb eines Schuljahres erarbeitet und gefestigt haben, können bereits nach einem Schulbesuchsjahr in das 3. Schuljahr wechseln.

Sowohl über den Verbleib im FLEX als auch über den Wechsel nach dem ersten Schulbesuchsjahr entscheidet die Klassenkonferenz.

Der Jahrgang 3 / 4...

wird gebildet aus allen FLEX-Kindern, die ins 3. Schuljahr gehen. Da es weniger 3. Klassen als FLEX-Klassen gibt, müssen die Klassen neu gebildet werden. Wir versuchen, den Klassenverband aus dem FLEX möglichst nicht zu trennen. Manchmal ist es aber pädagogisch klüger, Klassenverbände aufzuheben, damit alle Kinder erfolgreich weiter lernen können. Im 4. Schuljahr werden die Kinder auf den Übergang in die weiterführende Schule vorbereitet.

Inklusive Schule ...

bedeutet, dass Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder Kinder mit Beeinträchtigungen / Behinderungen / Erkrankungen in einer Regelklasse unterrichtet werden.

Kinder mit Vorerkrankungen bzw. mit Behinderungen werden oft schon in den Kitas der Stadt Oberzent / Beerfelden inklusiv betreut. Die Grundschule wird frühzeitig vor der Einschulung zu den Beratungsgesprächen eingeladen, damit die Einschulung so gut wie möglich vorbereitet und gelingen kann. In der Regel wird zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs von einem der BFZs eine förderdiagnostische Stellungnahme geschrieben und im Anschluss von der Regelschule zu einem Förderausschuss (§ 54 HSchG) eingeladen. Im Förderausschuss wird z. B. besprochen, wie das Kind beschult werden kann und welche Maßnahmen noch vor der Einschulung ergriffen werden müssen. Die Eltern der betroffenen Kinder gehören dem Förderausschuss an und sind bei den Entscheidungen stimmberechtigt.

Wenn sich Beeinträchtigungen erst im Laufe des Schulbesuchs zeigen, werden die Sonderpädagogen des zuständigen BFZs zur Hospitation und Beratung sowie zur Erstellung von Förderplänen mit hinzugezogen. Besteht ein Grund zur inklusiven Beschulung wird eine förderdiagnostische Stellungnahme geschrieben und wie oben beschrieben ein Förderausschuss einberufen.

Kinder mit folgenden Förderschwerpunkten **können** in der Grundschule in der Stried beschult werden:

- Emotional-Soziale-Entwicklung
- Sprache
- Lernen
- körperliche Entwicklung (auch Kinder mit Rollstuhl und Gehhilfen)
- Kinder mit einer Autismus-Spektrums-Störung
- Kinder mit Erkrankungen

Die Lerninsel...

ist eine integrative Kleingruppe für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Maximal 12 Kinder werden in der Lerninsel in Deutsch und Mathematik beschult. Da es sich bei der Lerninsel um eine jahrgangsgemischte Gruppe handelt, wird in allen Klassen in der 3. und 4. Stunde Deutsch und Mathematik unterrichtet, damit die Kinder der Lerninsel von den anderen Fächern nicht ausgeschlossen werden. Je nach Bedarf nehmen die Kinder der Lerninsel noch an Einzel- bzw. 2er-Gruppen-Förderstunden teil. In den Fächern Musik, Sport, Kunst, Religion / Ethik, Sachunterricht und evtl. in Englisch werden die Kinder der Lerninsel im Klassenverband differenziert unterrichtet und erhalten gegebenenfalls einen Nachteilsausgleich.

Der Intensivkurs für Seiteneinsteiger (NDHS)...

ist ein integrativer Deutschkurs für Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache ohne Deutschkenntnisse. Kinder, die noch kein Deutsch verstehen oder sprechen, benötigen einen Sprachkurs zum Erwerb der deutschen Sprache. Kinder, die am Intensivkurs teilnehmen, werden teilweise für zusätzliche Deutschstunden aus dem Klassenverband herausgenommen. Zur Förderung der Integration und des Sprachverstehens müssen NDHS-Kinder an mindestens 3 Tagen am Nachmittagsprogramm teilnehmen.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)...

ist ein Förderunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund zur Verbesserung der deutschen Sprache, zur Förderung der Rechtschreibkenntnisse und zur Förderung des richtigen Gebrauchs der Grammatik. Die Klassenkonferenz beschließt auf Grundlage eines Sprachtests, welche Kinder am Förderunterricht DaZ teilnehmen sollen.

Förderunterrichte...

im klassischen Sinn gibt es nicht an unserer Schule, denn sowohl Kinder mit Schwächen als auch Kinder mit Stärken müssen individuell im Regelunterricht gefördert bzw. gefordert werden. Wenn bei Kindern Lücken oder Verständnisschwierigkeiten festgestellt werden, wird ein Förderplan geschrieben, da an unserer Schule das Unterrichtsprinzip der individuellen Förderung gilt. Im Förderplan wird festgehalten, welche Aufgaben Eltern und Schule übernehmen müssen. Teilweise werden die Inhalte der Förderpläne auch am Nachmittag umgesetzt. Auch für Kinder mit besonderen Stärken werden entweder Förderpläne zur weiteren Förderung geschrieben oder die Kinder nehmen an Unterrichtsstunden in höheren Klassenstufen teil. Außerdem sind einige AGs so ausgewählt, dass Kinder ebenfalls in ihren Stärken oder Schwächen gefördert / bestärkt werden können. Die zugewiesenen Förderstunden werden für die Klassenratsstunde verwendet.

Der Klassenrat...

ist an unserer Schule in allen Klassen implementiert. Er „ist ein demokratisches Selbstregulierungsinstrument und Selbstbestimmungsorgan zur Kommunikation, Konfliktklärung und Verantwortungsübernahme für sich und andere“. (De/Ge/De – Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V., Homepage vom 21.05.2018). Der Klassenrat wird 1x wöchentlich in allen Klassen abgehalten. Während der Woche werden in einem Briefkasten Themen gesammelt, die die Kinder bewegen, für die sie eine Klärung benötigen. Außerdem können in dem Klassenratsbriefkasten Änderungswünsche, Ideen, Vorschläge gesammelt werden, die dann wiederum in der Klassensprecherkonferenz und in der Schülerversammlung diskutiert werden.

Der Klassenrat folgt festgelegten Regeln wie Gesprächsregeln und der Ämtervergabe (Zeitwächter, Regelwächter, Protokollant, Leitung des Klassenrats). Haben Kinder ein Problem mit einem Mitschüler / einer Mitschülerin, wird dieser direkt angesprochen: Du hast ..., Ich möchte nicht, dass du Der / die Angesprochene muss sich das Problem anhören und darf zunächst nichts dazu sagen außer: „Danke, dass du es mir gesagt hast.“ Das angesprochene Kind darf sich melden, wenn es sich zu den Vorwürfen äußern will. Beendet werden kann der Klassenrat mit z. B. einer „warmen Dusche“. Ziel ist, dass die Kinder Empathie für andere und deren Bedürfnisse aufbringen können bzw. dafür sensibilisiert werden, dass nicht alle von der gleichen Ausgangslage ausgehen und nicht alle das Gleiche wollen. Rücksichtnahme – Empathie – Verständnis – sich selbst zurücknehmen können – sind wichtige Punkte zur Erlangung eines ausgewogenen Sozialverhaltens.

Die Bewegte Schule...

ist ein Pfeiler der Aktion „Schule und Gesundheit“ und Bewegung ein zentrales Lebensbedürfnis von Kindern. Diese wollen herausfinden, was sie mit ihrem Körper erreichen können und wo ihre Grenzen liegen. Grob- und feinmotorische Bewegung ist der Motor für die gesamte körperliche und organische Entwicklung. Bewegung wirkt aber auch ausgleichend auf das emotionale Gleichgewicht. So bietet die Grundschule ein großes Bewegungsangebot und Platz zum Rennen, Hüpfen, Springen, Kriechen, Balancieren, Klettern, Hangeln, Bewegungszeiten als kurze Unterrichtspausen (20' Stillsitzen und Zuhören erfordert oft eine kurze Bewegungszeit damit dann wieder konzentriert und effektiv gearbeitet werden kann). Darüber hinaus nehmen Bewegungsspiele eine wichtige Funktion im Rahmen der sozialen Entwicklung ein.

(Vgl. Ganztägig Lernen Themenheft 11 „Die Schule gesund machen“. S. 29-31)

Unsere Angebote im Rahmen der bewegten Schule sind:

- Bewegte Pausen
Während verschiedener Pausen pro Woche haben die Kinder die Möglichkeit, sich in der Turnhalle mit verschiedenen Sportgeräten mit und ohne Anleitung frei zu bewegen oder Fußball zu spielen
- Ein Pausenhof, der durch unterschiedliche Sprung-, Balance- und Klettermöglichkeiten zur Bewegung auffordert
- Spiel- und Fahrgeräte die während der Bewegungszeit und am Nachmittag eingesetzt werden
- Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen
- Teilnahme am Stadtlauf in der Stadt Oberzent / Beerfelden während des Brunnenfestes
- Zuarbeit zur Abnahme des Sportabzeichens
- Bundesjugendspiele Leichtathletik
- im Unterricht: Lernen mit Bewegung
- kurze Bewegungspausen während der Unterrichtszeit
- Teilnahme an außerschulischen sportlichen Angeboten
- Der Sport- und Schwimmunterricht wird von ausgebildeten Lehrkräften unterrichtet

Für das Bewegungsangebot hat unsere Schule 2014 das Teilzertifikat „Bewegte Schule“ erhalten.

Gesunde Schule (Ernährung)....

ist ein weiterer Pfeiler der Aktion „Schule und Gesundheit“. Eine gesunde ausgewogene Ernährung ist der Energiespender, der zu einer besseren geistigen Aufnahmefähigkeit führt.

Gesunde Ernährung fängt beim **Frühstück** an: Rohkost, Obst, Naturjoghurt, Naturquark, Wurst wie Geflügelwurst, Bratenaufschnitt, Hart-/Schnittkäse, Weich- und Frischkäse, Müsli, Cornflakes, Wasser, Milch, ungesüßter Tee.

An unserer Schule werden regionale und saisonale Produkte bevorzugt.

Die Einführung des zuckerfreien Vormittags war eine Entscheidung der Schülerversammlung. **Zuckerfreier Vormittag** bedeutet, dass die Kinder nach dem morgendlichen Zähneputzen bis zum Mittagessen nur kauaktive, naturbelassene Lebensmittel zu sich nehmen sollen. Die angebotenen Produkte am Frühstücksbuffet enthalten viele wertvolle Nährstoffe und regen den Speichelfluss an, weil sie kräftig gekaut werden müssen. Der gebildete Speichel spült, repariert und härtet die Zähne. Kauen ist nicht nur für die Zähne, sondern für den ganzen Körper wichtig. Eine gutentwickelte Kaumuskulatur ist Grundvoraussetzung für die Sprachentwicklung. Milch und Milchprodukte enthalten viel Kalzium der den Zahn- und Knochenaufbau fördert.

Die Schule bietet ebenfalls ein ausgewogenes **Mittagessen** an. Nach den zuckerfreien Stunden am Vormittag ist ein süßer Nachtschiff durchaus erlaubt.

Voraussetzung für Gesundheit und Leistungsbereitschaft ist eine ausreichende **Flüssigkeitsversorgung**. Das Gehirn wird bei Wassermangel nicht mehr ausreichend mit Nährstoffen versorgt. Zu den Folgen gehören Müdigkeit, verlängerte Reaktionszeiten und eine verminderte Konzentrationsfähigkeit.

(Vgl. Ganztägig Lernen Themenheft 11 „Die Schule gesund machen“. S. 103-106)

In unserer Schule wird die gesunde Ernährung wie folgt umgesetzt:

- Zuckerfreier Vormittag
Nicht mitgebracht werden dürfen:
gesüßte Getränke und Säfte
Brote mit süßen Aufstrichen
Naschzeug
(Ausnahme sind Geburtstage, Ostern und Weihnachten nach Absprache mit den Klassenleitungen)
- Tägliches Frühstücksangebot mit Brot, Wurst, Käse, Rohkost, Obst, Joghurt, Quark, Milch, Müsli, Cornflakes
- Von den Eltern erwarten wir, dass auch sie den Kindern ein gesundes Pausenfrühstück und gegebenenfalls ein ausgewogenes Mittagessen mit in die Schule geben.
- Alle Klassen kaufen aus der Klassenkasse Wasser. Außerdem kann das Leitungswasser getrunken werden. Die Kinder dürfen während des Unterrichts trinken. Ausgenommen sind Zeiten für Unterrichtsgespräche, Einführungen, Aufgabenstellungen.

- Zu jeder Zeit steht Wasser und / oder ungesüßter Tee für die Kinder im Betreuungshaus oder in den Klassen zur Verfügung
- Das Mittagessen wird vom Gesundheitszentrum Odenwaldkreis geliefert.

Unterrichtserweiternde Angebote...

sind Angebote, die u. a. in Form von AGs am Nachmittag angeboten werden. Die Angebote sind eine Mischung aus

- Sport und Bewegung (z. B. Tischtennis, Handball, Zirkus, Tennis, HipHop, oder ein freies Sportangebot)
- Bildung (z. B. Forschen, Bauen und Konstruieren, Werken, Kunst, Lesen)
- Fördern (z. B. Lesen, Sport)
- Freizeit (z. B. Kinderfilmtreff)
- Betreuung (z. B. freie Spielzeit, offene Angebotet, basteln, kochen / backen, Kinder-Bibel-Tage)

Ein Angebotsheft erhalten die Kinder in den ersten Wochen des neuen Schuljahres.

Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit Behinderungen sind an unserer Schule integriert und können an allen Angeboten teilnehmen. Die Altersheterogenität wird berücksichtigt indem die Kinder aller Jahrgänge zusammen lernen und spielen.

Zu den unterrichtserweiternden Angeboten gehören auch die Kooperationsstunden im FLEX, das soziale Training durch die Schulsozialarbeit, DaZ und Vorlaufkurs.

Unterrichtsinhalte und Unterrichtsprinzipen...

finden Sie in unserem Schulcurriculum (wird derzeit neu aufgebaut)

Die Betreute Grundschule...

bietet Angebote, die über den zeitlichen Rahmen der Stundentafel hinausgehen:

- Frühbetreuung (07.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn, kostenpflichtig)
- Betreuung bis 16.00 Uhr statt bis 14.30 Uhr

Die Verlässliche Schule...

ist ein Konzept, das feste Betreuungszeiten sicherstellt.

Die tägliche Schulzeit soll für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 und 2 vier Zeitstunden und für die Jahrgangsstufen 3 und 4 fünf Zeitstunden dauern (entsprechend § 17 Abs.4 Satz 2 Hessisches Schulgesetz). In begründeten Ausnahmefällen (z. B. wenn mehrere Lehrkräfte am gleichen Tag erkrankt sind) kann hiervon abgewichen werden.

Bei einem kurzfristigen Ausfall von Lehrkräften können Schulen im Rahmen der Verlässlichen Schule auch auf externe Kräfte zurückgreifen. Den Schülerinnen und Schülern wird es so ermöglicht, die ausgefallene Unterrichtsstunde sinnvoll zu nutzen, auch wenn keine andere Lehrkraft der Schule für die Vertretung zur Verfügung steht.

Ganztagschule Profil 1 ...

bedeutet, dass die teilnehmenden Schulen sich verpflichten, die Schule an 3 Tagen pro Woche bis 14.30 Uhr zu öffnen. Sie finden an unserer Schule z. Zt. eine Erweiterung des Ganztagsangebots auf 5 Tage pro Woche bis 16.00 Uhr vor.

Zu unserem Ganztagsangebot gehört:

- ein tägliches verlässliches Betreuungsangebot von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr:
 - Frühbetreuung
 - Qualifizierter Unterricht in allen Jahrgangsstufen
 - Frühstücksangebot, gesund und ausgewogen
 - Betreuung während der Freistunden

- Qualifizierte Hausaufgabenbetreuung
- Mittagessen, gesund und ausgewogen
- Vielfältiges AG-Angebot
- Freie Spielzeit
- Offene Angebote
- Förderangebote

Während der freien Spielzeit können die Kinder sowohl draußen als auch drinnen spielen, in die Bücherei gehen oder an offenen Angeboten teilnehmen. Die Kinder werden nicht ständig beaufsichtigt, da die Kinder zur Selbstständigkeit erzogen werden sollen. Bei Konflikten suchen sie das Betreuungspersonal oder die Lehrkräfte auf. Die Kinder wissen immer wo sie die Erwachsenen finden können. Das Betreuungspersonal überzeugt sich regelmäßig von der Ordnung in den Aufenthaltsräumen und auf dem Pausenhof.

(nach § 9,2 Aufsichtsverordnung Beschluss Gesamtkonferenz vom 18.02.2014)

Die Ferienbetreuung...

ist ein weiteres zusätzliches aber kostenpflichtiges Angebot für jeweils die Hälfte der Ferienzeit. Das Ferienangebot erhalten Eltern über ihre Kinder rechtzeitig vor Ferienbeginn. Eine Anmeldung ist bis zum angegebenen Stichtag im Ganztagshaus unbedingt erforderlich. Die Anmeldungen werden nicht durch die Lehrkräfte weitergegeben. Verspätete Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Angebotskanon...

sind festgelegte verbindliche schulische Themen oder Aktionen, die immer wieder nach einem vorher festgelegten Rhythmus stattfinden.

FLEX

- Themen rund um den Bauernhof und Besuch eines Bauernhofs (mindestens 1x innerhalb von 2 Jahren)
- Schulsozialarbeit: Vertrauen – sich trauen (jährlich)
- ADACUS (jährlich alle Schulanfänger)
- Busschulung (im 2. Schulbesuchsjahr wenn möglich, im 4. Schulbesuchsjahr in Verbindung mit der Radfahrausbildung)
- Teilnahme am Seniorennachmittag der Stadt Oberzent (alle 2 Jahre)

Klassen 3 / 4

- Schulsozialarbeit (Kl. 3): z. B. Zusammenhalt, „Nein“ sagen, Ernährungsführerschein
- Sicher ohne Gewalt (4. Kl.)
- Schulsozialarbeit (Kl. 4): Übergang 4 – 5
- Themen rund um die Feuerwehr und Besuch bei der Feuerwehr (4. Kl.)
- Verkehrserziehung (4. Kl.)
- Sexualerziehung (4. Kl.)
- Schwimmunterricht (3. + 4. Kl.)

Alle Klassen

- Besuch der Schulbücherei (im Flex mindestens 4x pro Schuljahr)
- Arbeiten im Computerraum (in 3 / 4 mindestens 4x pro Schuljahr)
- Teilnahme Bundesjugendspiele Leichtathletik (jährlich)
- Klassensprecherwahl (jährlich)
- Schulsprecherwahl (jährlich)
- Wahl der Mitglieder zur Schulkonferenz (jedes 2. Jahr)
- Wahl der Elternbeiratsvorsitzenden (jedes 2. Jahr)

- Projektstage mit anschließendem Schulfest zur Vorstellung des Projektes (jedes 2. Jahr)
- Schulfest mit Tag der offenen Tür (jedes 2. Jahr)
- Teilnahme an der Schulkinowoche (jedes 2. Jahr)
- Musicalbesuch der Musikschule Odenwald (jedes 2. Jahr)
- Teilnahme an der Kinder-Radionacht (jedes 2. Jahr)
- Weihnachtsbasar zu Gunsten eines guten Zwecks (jedes 2. Jahr)
- Erstellung eines Jahrbuches (jedes 2. Jahr)

Förderverein

- Organisation der Einschulungsfeier (jährlich)
- Ausrichtung der Fahrradbörse (jährlich)
- Organisation Abschluss Projektstage (jedes 2. Jahr)
- Teilnahme Hoffest Zimmermann (jedes 2. Jahr)

Handlungsfeld 3

Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Selbstgesteuertes Lernen...

findet während des Unterrichts statt:

- Innerhalb von Projekttagen an denen sich die Kinder je nach Interessenslage in Themen einwählen
- Im Rahmen der Wochenplan- und / oder Stationenarbeit

findet außerhalb von Unterricht statt:

- in verschiedenen AGs in denen sich die Kinder ihre Projekte interessengeleitet aussuchen
- in der Schülerbücherei, in der sich die Kinder während der Pausenzeiten, der Freistunden und während der Betreuungszeit interessengeleitet Bücher auswählen, ausleihen oder in der Bücherei lesen dürfen. Es stehen neben Kinder- und Jugendbüchern auch Sachbücher und Zeitschriften (Kinder-Echo, Geolino, PM) zur Verfügung.
- während der nachmittäglichen Betreuungszeit dürfen die Kinder an offenen Angeboten je nach Interessenslage teilnehmen
- Kinder, die am offenen Bewegungsangebot in den Pausen oder am Nachmittag teilnehmen, suchen sich interessensgeleitet aus, mit welchen Sportgeräten sie üben oder in welcher Disziplin sie sich verbessern wollen
- Kindern, die gemeinsam etwas einstudieren wollen, wird ein Raum zur Verfügung gestellt
- Kinder, die den Schüleraushang schreiben, dürfen im Computerraum arbeiten

Selbstständiges Lernen / Freie Arbeit...

sind Grundprinzipien des Lernens an der Grundschule in der Stried. Über Tagespläne, Wochenpläne, Projektpläne, Lernen an Stationen und über die Vorbereitung einer Präsentation lernen die Kinder, sich ihre Zeit einzuteilen und für ihr Lernen die Verantwortung zu übernehmen. Von keinem Kind wird erwartet, dass es dies bei Schuleintritt bereits kann, es wird angeleitet und begleitet.

Die Unterrichtsmaterialien sind so ausgewählt, dass die Kinder selbstständig arbeiten können. Zum selbstständigen Arbeiten gehören auch Aufgaben, die sich die Kinder selbst erschließen müssen. Aber auch in diesem Fall werden die Kinder dazu angeleitet. Es wird immer kontrolliert, ob die Kinder den Inhalt wirklich verstanden haben. Kein Kind wird mit seinen Aufgaben alleine gelassen. Das Prinzip „Erziehung zur Selbstständigkeit“ wird auch in den außerunterrichtlichen Angeboten umgesetzt.

Förderpläne / Fördermaßnahmen...

werden in der Hausaufgabenbetreuung berücksichtigt. Lehrkräfte sprechen sich mit der Hausaufgabenbetreuung bezüglich der Fördermaßnahmen ab, so dass auch dort kein Kind überfordert wird. Aber auch mit den AG-Leitern wird besprochen, warum gerade dies oder jenes Kind in dieser AG ist und worauf besonders geachtet bzw. Rücksicht genommen werden muss. In den offenen Angeboten Sport werden nach Rücksprache gezielt Angebote zur Förderung der Beweglichkeit unterbreitet und begleitet.

Altersspezifische Konzepte für Hausaufgaben / Lernzeiten Hausaufgaben...

sind Übungen zur Vertiefung und Festigung, die die Kinder alleine bewältigen können sollten. Nicht zu den Hausaufgaben gehören Aufgaben, die sich die Kinder selbst erschließen müssen. Für die Hausaufgaben gibt es je nach Jahrgangsstufe einen empfohlenen zeitlichen Rahmen, gemessen an einem konzentrierten Arbeiten:

- FLEX : bis zu 30 Minuten
- Klasse 3/4: bis zu 45 Minuten

Die Kinder sollen ab dem ersten Schulbesuchsjahr ihre Hausaufgaben alleine bewältigen. Schaffen sie dies nicht, sollen die Eltern die Hausaufgaben gegebenenfalls abbrechen und auf jeden Fall der Lehrkraft eine Mitteilung über das Hausaufgabenheft zukommen lassen. So kann die Lehrkraft ihre Aufgabenstellung selbst reflektieren oder feststellen, dass das Kind noch Unterstützungsbedarf hat. Es ist wichtig, dass sich Eltern für die Hausaufgaben ihrer Kinder interessieren. Es ist aber nicht richtig, wenn Eltern in die Hausaufgaben eingreifen. Wie soll das Kind lernen, dass es in der Schule aufpassen muss, wenn die Eltern zu Hause alles für das Kind regeln? Geben Sie Ihrem Kind die Chance sich zu entwickeln und aus Fehlern zu lernen.

Hausaufgabenbetreuung...

findet in der Schule täglich nach Unterrichtsende bzw. nach dem Mittagessen für alle Kinder, die in der Betreuung angemeldet sind, statt. Die Hausaufgaben werden von einer Lehrkraft und / oder einer Mitarbeiterin aus dem Ganztage betreut.

Zur Erledigung der Hausaufgaben erhalten die FLEX-Kinder 30 Minuten und die Kinder aus den 3. und 4. Jahrgängen 45 Minuten Zeit. Reicht den Kindern die Zeit nicht, wird mit der Klassenleitung Rücksprache gehalten. Für Recherchezwecke dürfen die Kinder in den Computerraum.

Die Kinder erhalten Aufgabenhilfe durch Lehrkräfte und / oder Betreuungspersonal. Diese entscheiden auch, ob und wann mit der Klassenlehrerin Rücksprache gehalten werden muss oder brechen gegebenenfalls Hausaufgaben ab, wenn ein Kind die Aufgaben nicht verstanden hat. Dies wird der Klassenleitung mitgeteilt.

Hausaufgabenbetreuung ist kein individueller Nachhilfeunterricht. Die Richtigkeit der Hausaufgaben wird von der Klassenlehrkraft kontrolliert.

Freitagshausaufgabe...

erhalten alle Kinder freitags zur Förderung und Dokumentation lebenspraktischer Fähigkeiten.

Die Kinder können eine von ihnen selbst gewählte Aufgabe bereits im Verlauf der Woche erledigen (Beispiele finden Sie im Elternbrief zur Erläuterung der Freitagshausaufgabe). Am Freitag bekommen die Kinder das Heft „Meine Freitagshausaufgabe“ mit nach Hause. In dieses Heft schreiben oder malen die Kinder z. B. was sie gemacht oder beobachtet haben. Dadurch werden Abläufe in die richtige Reihenfolge gebracht. Oder sie schreiben auf, welche Materialien sie zur Herstellung eines Produktes gebraucht haben und kleben ein Foto ein oder malen ein Bild dazu. Wenn das Kind z. B. ein Gedicht abschreibt oder eine Kurzgeschichte verfasst, wird dieses / diese in das Heft geklebt. Bei Bedarf bespricht die Klassenleitung mit Ihrem Kind, was es als Freitagshausaufgabe tun könnte. Wichtig dabei ist, dass das Kind seinem Schreibvermögen entsprechend selbst die Aufgabe erledigt. Am Ende der Grundschulzeit sieht es anhand der fortlaufenden Hefte sehr schön eine Entwicklung seiner Leistungen.

Am Montag werden die Freitagshausaufgaben in der Klasse vorgestellt. Die Ergebnisse werden sowohl von den Klassenlehrkräften als auch von anderen Mitschülern gewürdigt. Da das Heft ein sehr individuelles Produkt wird und eine Entwicklung erkennbar sein soll, verzichten die Lehrkräfte in diesem Fall auf Korrekturen und Kommentare in diesen Heften. Näheres bespricht die Klassenleitung mit den Kindern. In jedem Fall soll ein schönes Heft entstehen, das die Kinder und Sie sich später immer wieder gerne ansehen.

Vereinbarungen innerhalb der Schulgemeinde

Klassenzusammensetzung

Wenn möglich wird auf eine Ausgewogenheit zwischen Jungen / Mädchen, Kindern mit / ohne Deutschkenntnisse oder Inklusionskindern geachtet. Die Klassengröße soll in allen Klassen ungefähr gleich groß sein. Die Schule behält sich aber vor, die Klassengrößen nach Rücksprache mit dem Kollegium und den Elternbeiratsvorsitzenden gegebenenfalls den Umständen anzupassen.

Kennenlerntag

Der Kennenlerntag findet zum Kennenlernen der neuen Lerngruppe gegen Ende des Schuljahres statt. Die Lerngruppen Flex und die neuen 3. Klassen stehen bis dahin fest. Die Klassenlehrkräfte stehen nicht zwingend fest. Bei besonderen Auffälligkeiten innerhalb der Gruppe, können noch Veränderungen bezüglich der Zusammensetzung stattfinden. Inhaltlich organisieren die Klassenlehrkräfte, gegebenenfalls in Absprache, den Vormittag.

Schulanfang

In der ersten Schulwoche nach den Sommerferien wird Klassenlehrerunterricht erteilt.

Krankmeldungen / Entschuldigungen

Kann das Kind nicht zur Schule gehen, sind die Eltern dazu verpflichtet, dies der Schule mitzuteilen, am besten über ein anderes Kind. Über das Sekretariat können keine Krankmeldungen weitergegeben werden. Gleichzeitig muss der Ganztag durch die Erziehungsberechtigten informiert werden. Eine gegenseitige Weiterleitung der Krankmeldung (Lehrkraft – Ganztag - Lehrkraft) kann nicht erfolgen. Liegen über die Nichtanwesenheit eines Kindes keine Informationen vor und sind die Eltern nicht erreichbar, wird die Schule das Fernbleiben des Kindes vom Unterricht der Polizei melden.

Eine schriftliche Entschuldigung ist nachzureichen. Das Hausaufgaben- / Mitteilungsheft bitte nicht für Entschuldigungen verwenden. Ein ärztliches Attest muss nur nach Verlangen der Schule vorgelegt werden.

Adress- / Telefonänderung

Nach einem Umzug und / oder nach Erhalt einer neuen Telefon- / Handynummer ist dies im Interesse Ihres Kindes unverzüglich der Schule mitzuteilen. Wir können im Notfall nicht 5-7 verschiedene Telefonnummern anrufen. Schule benötigt mindestens 1 höchstens 3 verbindliche Telefonnummern unter denen auch jemand im Notfall zu erreichen ist. Sollte bei einem Unfall oder bei Erkrankung niemand zu erreichen sein, rufen wir den Notarzt.

14

Ordnung

Jede Klasse verlässt ihren Unterrichtsraum aufgeräumt und ausgekehrt. Auch der Flurbereich vor den Unterrichtsräumen wird gekehrt. Die Klassen bringen den Papiermüll in die blauen Tonnen und spülen ihre Becher. Jede Lehrkraft ist dafür verantwortlich, dass die Kinder lernen, ihre Jacken ordentlich aufzuhängen, die Schuhe ordentlich aufstellen, so dass die Flure ohne Stolperfallen zu begehen sind. Die Schuhe werden vor den Unterrichtsräumen und in der Räuberhöhle ausgezogen. Die Kinder können auf Strümpfen oder mit Hausschuhen / Schläppchen in den Gebäuden herumlaufen. Die Böden sind warm genug.

Benutzung der Schülerküche / Aula

Die Schülerküche und die Aula können von allen Klassen benutzt werden. Jede Klasse hat dafür zu sorgen, dass Dekorationen nach Klassenveranstaltungen wieder entfernt werden und die Tische in der Aula sauber gewischt sind.

Auch die Schülerküche muss nach der Benutzung wieder sauber und aufgeräumt hinterlassen werden. Dazu zählt auch die Reinigung der Herdplatten, des Backofens inkl. der Backbleche, des Kühlschranks und der Ablageflächen. Da die Schränke beschriftet sind, können die benutzten Utensilien wieder an ihren Platz gelegt werden. Sollten Utensilien nicht zugeordnet werden können, werden diese in der Räuberhöhle abgegeben. Das Lehrpersonal wird darum gebeten, die Schubladen und Schränke von Zeit zu Zeit auszuwischen.

Teilnahme an Schulveranstaltungen

Alle Kinder nehmen pflichtgemäß an Klassen- und Schulveranstaltungen teil. Natürlich wäre es auch schön, wenn Eltern, Großeltern und andere Verwandte an den Schulveranstaltungen teilnehmen würden.

Die Termine der Schulveranstaltungen wie Einschulungsfeier, Schulweihnachtsfeier, Weihnachtsbasar, Projekttag, Schulfeste etc. werden bereits zum Schulbeginn festgelegt.

AG-Leiter und Ganztage präsentieren an den Schulfesten / am Tag der offenen Tür die Arbeiten der Kinder.

Jahresthemen

Die Mitarbeiter im Ganztage nehmen jahreszeitliche oder inhaltliche Themen der Schule in ihr Angebot mit auf.

An- / Abmeldung Ganztage

Eine Anmeldung im Ganztage ist ab 3 Tage bis 5 Tage in der Woche möglich. Die Anmeldung erfolgt bestenfalls zum Beginn des Schuljahres. Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn noch Plätze frei sind. Eine Abmeldung vom Ganztage oder einzelner Tage ist jederzeit möglich, ein ständiger Wechsel aber nicht.

Die Regeln im Ganztage, während des Mittagessens und der Hausaufgabenbetreuung werden mit den Kindern ausführlich besprochen. Halten sich Kinder wiederholt und nach Rücksprache mit den Eltern nicht an die Regeln, können die Kinder nach Rücksprache mit der Schulleitung vom Ganztage ausgeschlossen werden.

Abholung

Ein- und Ausgang für die Kinder ist das Tor gegenüber dem Parkplatz zwischen B- und C-Haus. Eltern, die ihre Kinder nach Unterrichtsende abholen, warten **vor** dem Tor bis ihre Kinder kommen. Die Kinder sind selbstständig, können sich alleine an- und ausziehen.

Die Abholzeit für die Kinder aus dem Ganztage liegt zwischen 15.30 Uhr und 16.00 Uhr. Wir müssen auf eine pünktliche Abholung bestehen.

Umgang miteinander

Alle Lehrkräfte und Mitarbeiter der Schule pflegen einen freundlichen, wertschätzenden Umgangston mit den Kindern und den Eltern. Wir erwarten das Gleiche von den Eltern gegenüber Lehrkräften und Mitarbeitern. Eltern pflegen einen hohen Anspruch gegenüber der Leistung der Schule. Dieser hohe Anspruch kann aber nur umgesetzt und eingehalten werden, wenn sich auch Eltern an die Regeln und Vereinbarungen der Schule halten. Alle Eltern, die Regeln und Vereinbarungen nicht einhalten, verunsichern ihre Kinder und stören den Schulfrieden. Sind sie mit Regeln nicht einverstanden, können Sie über Ihren Klassenelternbeirat einen Antrag auf Änderung an die Gesamtkonferenz stellen.

Fortbildungen für Lehrkräfte

Lehrkräfte haben lt. § 4,6 der Dienstordnung für Lehrkräfte das Recht und die Pflicht sich regelmäßig fortzubilden. Die Schulleitung behält sich außerdem vor, Lehrkräfte gezielt zu Fortbildungen zu schicken.

Reisekosten zu Fortbildungen werden von den Lehrkräften selbst getragen. Fortbildungskosten werden, sofern die Haushaltsmittel reichen und die Fortbildung für die Schule wichtig ist, aus dem Schulbudget getragen.

Antolin

Spätestens bis zu den Herbstferien müssen die Antolin-Codes an alle Kinder ausgegeben werden.

Ausflüge

Start- und Endpunkt aller Unterrichtsgänge oder Ausflüge ist die Schule.

Konferenzen, Sitzungen, Elternabende

Anlassbezogene Dienstbesprechungen, Jahrgangs-, Fach- und Klassenkonferenzen finden immer mittwochs ab 12.30 Uhr statt und sollen, wenn vorher nichts anderes besprochen wurde, spätestens um 13.30 Uhr enden.

Die Gesamtkonferenzen finden 4x jährlich statt. Derzeit beginnen die Gesamtkonferenzen um 14.00 Uhr, Ausnahme: 1. Gesamtkonferenz im Schuljahr. Das Protokoll wird rotierend von Lehrkräften geschrieben. Die erste Gesamtkonferenz im Schuljahr findet mit allen Lehrkräften und Mitarbeitern am Mittwoch in der letzten Sommerferienwoche statt und beginnt um 10.00 Uhr.

Die Schulkonferenzen finden 2x jährlich statt und beginnen um 17.00 Uhr.

Zu den Klassenelternabenden laden die Klassenelternbeiräte ein. Zu den Informationselternabenden lädt die Schulleitung ein.

Konferenzen

- Jahrgangskonferenzen (nach Bedarf)
- Klassenkonferenzen (nach Bedarf)
- Zeugnis- und Versetzungskonferenzen (2x jährlich)
- Fachkonferenzen (nach Bedarf)
- Gesamtkonferenz (mindestens 4x jährlich)
- Schulkonferenz (mindestens 2x jährlich)
- Klassensprecherkonferenz (mindestens 4x jährlich)

Sitzungen

- Anlassbezogene Dienstbesprechungen (nach Bedarf)
- GTA-Rat (mindestens 4x jährlich)
- Sitzung mit Schulelternbeiratsvorsitzenden (monatlich)
- Elternbeiratssitzungen (mindestens 2x jährlich)
- Schülervollversammlung (2x jährlich)
- Beratungsteam (nach Bedarf)
- Vorstandssitzungen Förderverein (mindestens 4x jährlich)
- Arbeitssitzung GTA-Mitarbeiter (monatlich)

Elternabende

- Klassenelternabende finden mindestens 2x jährlich statt
- Informationselternabend für Schulanfänger-Eltern zur Schulanmeldung mit Vorstellung der Schule.
- Informationselternabend zur Einschulung vor den Sommerferien für die Eltern der Schulanfänger. Es stellen sich die Elternbeiratsvorsitzenden, die Mitarbeiter des Ganztags und der Förderverein vor.
- Jahrgangselternabend 3-4 in der 2. Schulwoche mit anschließendem Klassenelternabend. Es nehmen alle Lehrkräfte teil, die in den Klassen 3 und 4 unterrichten, die Mitarbeiter der Schulsozialarbeit und die BFZ-Kräfte.
- Jahrgangselternabend Flex in der 3. Schulwoche mit anschließendem Klassenelternabend. Es nehmen alle Lehrkräfte teil, die Mitarbeiter der Schulsozialarbeit und die BFZ-Kräfte.
- Informationselternabend für die Klassen 4 zum Übergang 4 nach 5
- Elternabend für die 4. Klassen zum Thema „Sexualkunde“

Gesprächszeiten für Eltern / für Lehrkräfte

Feste Gesprächszeiten für Eltern finden an unserer Schule immer mittwochs frühestens ab 14.00 Uhr nach Anmeldung statt. Außerhalb dieser Zeit können aber auch individuell Gesprächszeiten mit den Lehrkräften vereinbart werden.

Gesprächstermine mit der Schulleitung werden über das Sekretariat vereinbart.

Die Schulleitung steht montags ab 13.00 Uhr für Gespräche mit Lehrkräften und Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

Handlungsfeld 4

Kooperationen

Kooperationen innerhalb des Schulsystems Grundschule in der Stried:

- Jahrgangsteams (entwickeln gleiche Standards für den Jahrgang, Schulcurriculum)
- Fachteams (Schulcurriculum, Weiterentwicklung des jeweiligen Faches)
- GTA-Rat (Schulleitung, Lehrkräfte, Mitarbeiter, Träger, Eltern beraten den Ganzttag betreffend)
- Förderverein (unterstützt die Schule zum Wohle der Kinder)
- Anlassbezogene Dienstbesprechungen
- Jahrgangs-, Fach- und Klassenkonferenzen
- Schulleitung - Elternbeiratsvorsitzende

Kooperationen / Zusammenarbeit mit anderen Schulen und schulnahen Institutionen:

- Oberzentschule Beerfelden
- Gymnasium Michelstadt
- Grundschulen Gammelsbach, Sensbachtal, Rothenberg
- Ev Kita Beerfelden und Kita Abenteuerland (Bildungs- und Erziehungsplan 0-10)
- Regionales BFZ Brückenschule
- Überregionales BFZ Schule am Drachenfeld
- Lernstubb (Träger der Schulsozialarbeit)
- Kinder- und Jugendförderung
- Polizei (Programm „Sicher ohne Gewalt, Radfahrausbildung)
- Schulpsychologe und Jugendamt im Rahmen des Beratungsteams
- Sozialamt / Gesundheitsamt
- DRK (Grundschule in der Stried ist Einsatzstelle für Freiwilligendienste)
- Integra

Kooperationen / Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen

- Gesundheitszentrum Odenwald (Gehaltsabrechnung GTA, Mittagessen GTA)
- Tennisclub Oberzent-Beerfelden (im Rahmen des Ganztages)
- Skiclub Beerfelden (im Rahmen des Ganztages)
- Freiwillige Feuerwehr
- Gemeinde (Teilnahme am Seniorennachmittag)
- Gewerbeverein
- Sparkasse Odenwaldkreis
- Volksbank Odenwald eG
- Forstamt
- Bauernhof als Klassenzimmer (verschiedene Bauernhöfe in der Umgebung)
- Kirche
- Zirkusschule artArtistica
- Karim's Tanzschule
- Ortsansässige Gewerbetreibende

Handlungsfeld 5

Partizipation von Schülerinnen / Schülern und Eltern

Jeder der möchte, kann sich in eines der Gremien hineinwählen lassen und mit seiner Stimme und seinem Engagement an der Weiterentwicklung der Grundschule in der Stried mitarbeiten. Nur gemeinsam mit dem Engagement von Eltern kann sich eine Schule positiv weiterentwickeln.

Partizipation von Schülerinnen und Schülern

Klassensprecher / Schulsprecher

Jedes Jahr wählt jede Klasse 2 Klassensprecher, die an den Klassensprecherkonferenzen mit der Schulleitung teilnehmen und dort die Anliegen der jeweiligen Klasse vorbringen.

Die Schulsprecherwahl findet ebenfalls jedes Jahr nach den Klassensprecherwahlen statt. Als Schulsprecher können sich jeweils 1 Kind aus den 3. und 4. Klassen zur Wahl stellen. Wenn sich mehrere Kinder aus einer Klasse aufstellen lassen wollen, wählt die Klasse ihren Kandidaten. Alle Kandidaten stellen sich den Kindern der Grundschule in einer Schülervollversammlung vor und erklären, warum sie Schulsprecher werden wollen. Die Kinder wählen dann ihren Kandidaten in den Klassen.

Klassensprecherkonferenzen

Die Klassensprecherkonferenz tagt zusammen mit allen Klassensprechern /-innen, den Schulsprechern / -innen und der Schulleitung. In den Klassensprecherkonferenzen können die Kinder die Anliegen ihrer Klassen vorbringen. In den Sitzungen wird auch festgelegt, welche Themen in der Schülervollversammlung diskutiert werden sollen. Änderungswünsche, Ideen etc. werden in die Schülervollversammlung getragen, danach in der Gesamtkonferenz diskutiert und beschlossen. Gegebenenfalls müssen die Themen noch in der Schulkonferenz beschlossen werden.

Schülervollversammlung

Im Rahmen der Schülervollversammlung stellen sich die Schulsprecher vor und es wird über abstimmungsrelevante Themen diskutiert (zuckerfreier Vormittag, Frühstück, Tischtennisplan ...). Änderungswünsche, Ideen etc. werden aus der Klassensprecherkonferenz aufgenommen.

Partizipation von Eltern

Klassenelternbeiräte

In jeder Klasse wird der Klassenelternbeirat für 2 Jahre gewählt. In den FLEX-Klassen wird u. U. jedes Jahr ein neuer Klassenelternbeirat bzw. ein Ersatz des evtl. ausscheidenden Elternbeirats gewählt. Der Klassenelternbeirat lädt die Eltern der Kinder einer Klasse zu Elternabenden ein und leitet diesen. Die Klassenleitung und andere Lehrkräfte können ebenfalls eingeladen werden. Der Klassenelternbeirat vertritt die Interessen der Klasse in den Elternbeiratssitzungen und vor der Schulleitung, nicht aber die Interessen einzelner Eltern.

Elternbeiratssitzung und Elternbeiratvorsitzende

Die gewählten Klassenelternbeiräte treffen sich mindestens 2x jährlich zur Elternbeiratssitzung. Aus dem Kreis der Klassenelternbeiräte werden die Schulelternbeiratvorsitzenden für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Schulelternbeiratvorsitzende / der Schulelternbeiratvorsitzende lädt zu den Elternbeiratssitzungen ein und leitet die Sitzung. Die Schulleitung kann zu den Sitzungen eingeladen werden. In den Sitzungen werden die Anliegen aus den Klassen besprochen. Ideen und Vorschläge, Änderungswünsche etc. werden aus der Elternbeiratssitzung in die Gesamtkonferenz zur Abstimmung gebracht. Gegebenenfalls muss auch eine Abstimmung in der Schulkonferenz erfolgen.

1x monatlich treffen sich Schulleitung und Elternbeiratvorsitzende zum Austausch.

Gesamtkonferenz

An der Gesamtkonferenz nehmen lt. § 34 der Konferenzordnung alle Lehrkräfte verpflichtend teil, die mit mindestens der Hälfte der Pflichtstunden an der Schule arbeiten. Alle anderen Lehrkräfte können freiwillig teilnehmen. Des Weiteren können die / der Elternbeiratsvorsitzende plus **2** interessierte Klassenelternbeiräte teilnehmen. Die Elternbeiräte werden über die / den Beiratsvorsitzende/n über die Gesamtkonferenz und deren Tagesordnung informiert und bekunden ihr Interesse an der Teilnahme. Die Elternvertreter haben in der Gesamtkonferenz kein Stimmrecht.

Derzeit tagt die Gesamtkonferenz 1x im Quartal ab 14.00 Uhr im Lehrerzimmer der Grundschule in der Stried.

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz setzt sich aus 6 von der Gesamtkonferenz gewählten Vertretern der Lehrerschaft und aus 6 von den Elternbeiräten gewählten Vertretern der Elternschaft zusammen. Den Vorsitz hat die Schulleitung. In der Schulkonferenz wird über die Schule verändernde Maßnahmen beschlossen.

GTA-Rat

Der GTA-Rat setzt sich zusammen aus 2 Schulleitungsmitgliedern, 2 Vertretern des Trägers, 2 Mitarbeiter des Ganztags, 2 Lehrkräften und 2 Elternteilen. Im GTA-Rat wird alles rund um den Ganztags besprochen. Der GTA-Rat kann nichts beschließen, aber Anträge auf Veränderungen an die Gesamtkonferenz stellen.

Transparenz

- Eine Schuljahresplanung wird den Eltern zum Schulanfang ausgehändigt. Diese kann auch auf der Homepage eingesehen werden.
- Wichtige Informationen erhalten die Eltern mittels eines Elternbriefes. Alle Elterninformationen werden auf der Homepage veröffentlicht.

Fortbildungen für Eltern

Alle eingehenden und bekannten Fortbildungen werden umgehend an die Elternbeiräte bzw. den Vorstand des Fördervereins und / oder die Mitarbeiter des Ganztages weitergegeben. Alle Gremien werden dazu ermutigt, sich zu Fortbildungen anzumelden.

Handlungsfeld 6

Schulzeit und Rhythmisierung

Tagesrhythmus von Vormittag und Nachmittag

07.00 Uhr - 07.55 Uhr / 08.40 Uhr	Frühbetreuung
07.55 Uhr / 08.40 Uhr	Klassenlehrer- oder Fachunterricht
09.25 Uhr – 09.50 Uhr	Pausen- und Frühstückszeit
	Bücherausleihe in der Schülerbücherei möglich
09.50 Uhr – 11.20 Uhr	Deutsch und Mathematik
11.20 Uhr – 11.35 Uhr	Pause mit Bewegungsangebot, Tischdeckdienst
11.35 Uhr – 12.20 Uhr / 13.05 Uhr	Klassenlehrer- oder Fachunterricht
12.20 Uhr	Mittagessen Gruppe 1
13.05 Uhr	Hausaufgabenbetreuung Gruppe 1, Mittagessen Gruppe 2
13.50 Uhr	Hausaufgabenbetreuung Gruppe 2
14.00 Uhr	AG-Beginn, freie Spielzeit
15.15 Uhr	Aufräumzeit
15.30 Uhr	Beginn der Abholzeit / Busabfahrt
16.00 Uhr	Späteste Abholzeit

Da die AGs bereits um 14.00 Uhr anfangen, können die jeweiligen AG-Kinder möglicherweise ihre Hausaufgaben nicht in der Schule erledigen. Es besteht aber nach der AG die Möglichkeit, die Hausaufgaben zu beenden.

Der Unterricht wird weitestgehend im 90-Minuten-Takt erteilt. Innerhalb der Doppelstunde entscheiden die Lehrkräfte selbst, ob und wann die Klasse eine Entspannungsphase braucht.

Wochenrhythmus

- Wochenanfangskreis mit Vorstellung der freien Hausaufgaben
- Fußballpause
- bewegte Pause Flex
- bewegte Pause 3-4
- Klassenrat

21

Monatsrhythmus

- Lesezeit „Unsere Schule liest“

Jahresrhythmus (jährlich)

- Einschulung mit Einschulungsfeier
- Sicher ohne Gewalt (4. Klassen)
- Weihnachtsfeier
- Fastnachtsfeier
- Teilnahme am Stadtlauf
- Teilnahme an verschiedenen Sportturnieren
- ADACUS (FLEX 1)
- Feuerwehr (4. Klassen)
- Fahrradbörse
- Bundesjugendspiele Leichtathletik
- Jugendverkehrsschule / Busschule (4. Klassen)
- Ausflugstage mit der gesamten Schule
- Verabschiedungsfeier 4. Klässler

Jahresrhythmus (zweijährig)

- Weihnachtsbasar
- Musicalbesuch
- Schulkinotag
- Bauernhof (FLEX)
- Radionacht
- Projekttag mit Schulfest zum Abschluss
- Schulfest mit Tag der offenen Tür
- Teilnahme am Hoffest Zimmermann

Handlungsfeld 7

Raum und Ausstattungskonzept

Raumkonzept der Schule

5 voneinander unabhängige Gebäude zusammen mit Pausenhof und Vorgarten befinden sich auf dem Schulgelände:

- Lehrerhaus
Verwaltung (Sekretariat, Projektbüro-GTA, Schulleitung), Lehrerzimmer, Besprechungszimmer, Lehrerarbeitsplätze, Lehrerbücherei, Vorbereitungsräume
- A-Haus oder „Räuberhöhle“
Mensa / Frühstücksraum / Aufenthaltsraum, Vorbereitungsküche, Spielzimmer, Schülerbücherei / Ruheraum
- B-Haus
Klassenräume für 2 Klassen (3/4), Hausaufgabenraum, Computerraum
- C-Haus
Klassenräume für 2 Klassen (3/4), Musik- / Medienraum, Werkraum
- D-Haus
Klassenräume für 6 Klassen (Flex-Klassen / Vorlaufkurs, Lerninsel, Intensivkurs), Zwischenräume, Behindertentoilette, Schülertoiletten, Schülerküche, Aula
- Pausenhof
bewegungsanregende Spielgeräte, Schülertoiletten
- Vorgarten
Ruhezone während der Pausen, Schulgarten

Räume außerhalb des Schulgeländes

- Sporthalle des Odenwaldkreises
- Schwimmhalle Oberzentschule (Schwimmunterricht)
- Sportgelände der Stadt Oberzent (Leichtathletik, Bundesjugendspiele)
- Vereinsheim der Sportvereinigung Beerfelden (Bundesjugendspiele)
- Bolzplatz der Stadt Oberzent (freies Fußballspielen im Sommer)
- Spielplätze der Stadt Oberzent (Entspannungsphasen, kurze Ausflüge)
- „Alte Turnhalle“ der Stadt Oberzent (Theaterveranstaltungen)

23

Bewegungsräume

- Pausenhof
- Aula
- Sporthalle
- Bolzplatz
- Musikraum

Ausstattung

- helles, freundliches Farbkonzept
- kindgerechtes, farblisches Mobiliar
- ausreichendes, modernes Lehrmaterial
- Schülerbücherei: großes, unterschiedliches Buchsortiment (auch zum kostenfreien Ausleihen), Kinderzeitschriften, Hörspiele, Ruhe- / Schlafmöglichkeiten
- Spielraum: Gesellschaftsspiele, Bastelmaterial, Spielsachen die sowohl Jungs als auch Mädchen ansprechen und zu vielfältigen Spielmöglichkeiten einladen
- Büros: hell und freundlich mit modernem Mobiliar
- Lehrerarbeitsplätze
- Lehrerbücherei: Fachliteratur und Lehrmaterial

- Vorbereitungsraum: Kopierer, Drucker, Schneidegeräte, Laminiergerät, Bindegerät, Bastelpapiere, Bastelmaterial
- Schülerküche: voll ausgestattet mit Geschirr, Küchenutensilien, Herd, Backofen, Spülmaschine
- Werkraum: Werkzeuge für Holzarbeiten, Papierschöpfen, Töpfen inkl. Brennofen, Handarbeitsschrank,
- Computerraum mit 26 Computerarbeitsplätzen
- Pausenhof: Kletterturm mit Rutsche und Hangelringen, Wippe, Sandkasten, Pavillon mit Tischen und Bänken, Sitzgelegenheiten auf dem Pausenhof, Fahrgeräte, Sandkasten mit Höhle, Rollbalken, Balanciersteg, Trampolin, Bodenspiele
- Vorgarten: Weidentipi, Barfußpfad, Klangbaum, „Riesen-Liege“, Insektenhotel, Miniteich, Schulgarten, Gartenhaus, Schulbeete

Handlungsfeld 8

Pausen- und Mittagskonzept

Pausen

An der Grundschule in der Stried wird weitestgehend im 90-Minuten-Takt gearbeitet, wobei in dieser Zeit An- und Entspannungsphasen für die Kinder berücksichtigt werden. Entspannungsphasen können z. B. durch Bewegungsspiele im Klassenraum oder auf dem Pausenhof erfolgen.

In der ersten großen Pause (25 Minuten) können die Kinder in die Bücherei gehen, im Frühstücksraum frühstücken oder auf dem Pausenhof spielen.

In der zweiten Pause (15 Minuten) können die Kinder ebenfalls auf dem Pausenhof spielen oder am Bewegungsangebot teilnehmen. Rotierend deckt immer eine Klasse eine Woche lang in der zweiten Pause die Tische für das Mittagessen.

Frühstück

Während der ersten Pause können die Kinder im Frühstücksraum entweder ihr selbstmitgebrachtes **gesundes** Frühstück essen oder sie bezahlen € 1,50 und dürfen sich dafür am Frühstücksbuffet bedienen: verschiedene Brote, Wurst, Käse, Quark, Joghurt (natürlich zuckerfrei), Obst, Rohkost, Cornflakes / Müsli, Milch, Tee, Wasser. Abwechselnd gibt es auch Salate, Eier oder Smoothies (siehe auch Handlungsfeld.2 „Gesunde Schule – Ernährung“)

Es wird darauf geachtet, dass die Lebensmittel saisonal passend und wenn möglich regionale Produkte angeboten werden. Außerdem werden die Lebensmittel von ortsansässigen Geschäften bezogen.

Den ganzen Tag über können die Kinder Wasser und ungesüßten Tee trinken.

Nach dem Klingelzeichen um 09.40 Uhr können die Kinder in der Räuberhöhle noch bis 09.50 Uhr zu Ende frühstücken. Kinder, die die Pause lieber zum Spielen und Schmökern nutzen, können von 09.40 Uhr bis 09.50 Uhr im Klassenraum frühstücken.

25

Mittagessen für Kinder in der Betreuung

Nach dem Unterricht gehen die Kinder zum Mittagessen in die Räuberhöhle. Entweder bringen sie ihr Essen von zu Hause mit oder sie sind zum Mittagessen angemeldet.

Damit alle Kinder am Mittagessen teilnehmen und alle Ausnahmen berücksichtigt werden können, muss bei der Anmeldung folgendes angegeben werden:

- Unverträglichkeiten (Laktose, Gluten, etc.)
- Allergien
- Erkrankungen die eine Diät bedingen
- Kein Schweinefleisch
- Vegetarisch / Vegan

Das Mittagessen wird vom Gesundheitszentrum Odenwaldkreis geliefert und besteht in der Regel aus Hauptspeise, Salat und Nachtisch.

Die Kinder setzen sich an gedeckte Tische, die Speisen werden in Schüsseln auf die Tische gestellt.

Hausaufgaben

Nach dem Mittagessen und dem Tischdienst (Tische wischen und Boden kehren) gehen die Kinder in die Hausaufgabenbetreuung.

Spielzeit / AGs

Die AGs beginnen um 14.00 Uhr. Kinder, die sich nicht für eine AG angemeldet haben können frei spielen –drinnen bzw. draußen- oder an den offenen Angeboten teilnehmen

Am Nachmittag wird noch einmal Obst, Rohkost oder Joghurt bereitgestellt oder selbstgebackene Teilchen verzehrt.

Beschluss der Schulkonferenz vom 11.06.2018: einstimmig